

# Neues aus dem SUOV

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **54 (1979)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizerische Armee

## Armee und Tourismus

Der Vorsteher des Militärdepartements, Bundesrat Rudolf Gnägi, äusserte sich am 11. September 1979 an der Generalversammlung des schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes zum Thema Tourismus und Armee. Er machte dabei u. a. folgende interessante Ausführungen: «Armee und Tourismus sind für unser Land notwendig und müssen nebeneinander bestehen können... Die Armee ist, nicht zuletzt auch für die Touristik-Regionen, nicht nur ein unerwünschter Störfaktor und Lärmproduzent, sondern sicher auch ein bedeutsamer volkswirtschaftlicher Faktor. In der heutigen Zeit, in der die negativen Aspekte der militärischen Präsenz da und dort überbewertet werden, ist sich die Öffentlichkeit dieser Seite des Problems voll bewusst. Die Aufwendungen des EMD für Unterkunft, Verpflegung, Sold und kleine Nebenausgaben betragen jährlich gegen 150 Millionen Franken, die grösstenteils an den Standorten der Truppe ausgegeben werden. Zu diesem Betrag kommen die persönlichen Auslagen des Wehrmannes hinzu, die je nach Art des Dienstes und der Konsumationsmöglichkeiten bis zu 10 bis 15 Franken pro Mann und Tag ausmachen.» P. J.

*Die Frage, welchen Stellenwert die Freiheit für die Menschen in unserem Land besitzt, beantwortet sich deutlicher und klarer, als es viele schöne Worte vermögen, durch die Haltung, die Bürger gegenüber der allgemeinen Wehrpflicht einnehmen.*  
Walter Scheel

## Neues aus dem SUOV

Die Mitgliedschaft in einem ausserdienstlich tätigen militärischen Verband bringt neue Kameradschaften und neue Freundschaften.

Schweizerische Unteroffizierstage 1980  
Solothurn/Grenchen  
13. - 15. Juni 1980



Schweizerische Unteroffizierstage 13.-15. Juni 1980 in Solothurn und Grenchen

Die alle vier oder fünf Jahre zur Durchführung gelangenden Schweizerischen Unteroffizierstage

## Erhöhung der Feuerkraft der Festungsartillerie

Gegenwärtig steht für die Festungsartillerie eine neue 12-cm-Kanone für den Direktbeschuss in Entwicklung. Die Beschaffungsreife dürfte in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre erreicht werden. Für die Allgemeinunterstützungsartillerie konnte dieses Jahr das militärische Pflichtenheft für ein neues 15,5-cm-Geschütz erarbeitet werden. Es dürfte Ende der achtziger Jahre die Beschaffungsreife erreichen. P. J.

## Neues Verwaltungszentrum EMD

Nach knapp dreijähriger Bauzeit ist der erste Teil des neuen Verwaltungszentrums EMD im Beundenfeld/Bern bezogen worden. 260 Mitarbeiter des Eidg. Militärdepartementes erhalten damit neue Arbeitsräume. Besonderes Gewicht wurde bei dem Neubau auf die Energiesparmassnahmen gelegt. Die Abwärme, die vor allem aus dem Rechenzentrum stammt, wird den Neubau sowie teilweise das bestehende Gebäude an der Papiermühlestrasse 14 bis auf die zwei kältesten Wintermonate heizen. Dank dieser Massnahme können in jeder Heizsaison etwa 110 t Heizöl d. h. rund 65 % der sonst benötigten Heizölmenge eingespart werden. P. J.

## Hohe schwedische Besucher

Zwischen dem 10. und 13. September 1979 weilte Brigadier Gösta Gärdin, Artillerie-Inspektor des schwedischen Heeres, auf Einladung des Waffenchefs der Artillerie in der Schweiz. Anfang Oktober besuchte der Oberbefehlshaber der schwedischen Streitkräfte, General Lennart Ljung, unsere Armee. Er folgte einer Einladung des Generalstabchefs, Korpskommandant Hans Senn. P. J.



werden 1980 nach 51 Jahren - letztmals 1929 - wieder im Kanton Solothurn organisiert. Die Sektionen Solothurn und Grenchen des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes haben sich gemeinsam dazu entschlossen, die Arbeiten im Rahmen des Organisationskomitees und des Wettkampfkommandos an die Hand zu nehmen. Anlässlich der Delegiertenversammlung 1977 wurden die beiden Vereine mit der Organisation beauftragt.

Im Gegensatz zu den Waffenplatzstädten Thun, Payerne und Brugg kann sich weder Solothurn noch Grenchen auf eine militärische «Basis» stützen. Dessen waren sich sowohl das unter Adj. Uof Peter Schüpbach arbeitende Organisationskomitee als auch das unter der Leitung von Major Erich Senn stehende Wettkampfkommando von Anbeginn bewusst. Trotzdem ist es den beiden Gremien innert kürzester Zeit gelungen, die für die grossen Vorarbeiten notwendigen Funktionäre in den beiden Sektionen zu finden.

Das Wettkampfkommando, welches vorwiegend durch die Sektion Grenchen gestellt wird, konnte mit seinen 50 vorläufigen Helfern - an den Wettkämpfen selbst werden es etwa 700 sein - bis heute die Detailplanungen auf allen Wettkampfpunkten abschliessen. Die erbrachten Leistungen sprechen für sich selbst; zu Trainingszwecken stehen heute bereits die Hindernisbahn und der HG-Stand zur Verfügung, und das Wettkampfreglement liegt genehmigt in gedruckter Form vor. - Das Organisationskomitee mit insgesamt 22 Ressorts rekrutiert sich grösstenteils aus Mitgliedern der Sektion Solothurn und bewältigt momentan einen Riesenstoss administrativer Arbeiten.

## Munitionspreise für 1980

Das Eidg. Militärdepartement hat die Munitionspreise für das Schiesswesen ausser Dienst neu festgesetzt. Ab 1980 kostet eine Gewehrpatrone (GP 11) 42 Rappen, gegenüber 44 Rappen im laufenden Jahr. Die verbilligte Übungsmunition wird deshalb ab 1. Januar 1980 mit 26 (bisher 27) Rappen in Rechnung gestellt, die Festmunition mit 42 (bisher 44) Rappen. Die Pistolen- und Revolverpatronenpreise bleiben unverändert. P. J.

## Fürsorgechef der Armee gestorben



Im 66. Lebensjahr ist der Fürsorgechef der Armee, Brigadier Jean-Charles Schmidt, gestorben. Er leitete die Zentralstelle für Soldatenfürsorge seit 1977. Der gebürtige Walliser war 1952 als Instruktionsoffizier der Infanterie in den Bundesdienst getreten. Im Militärdienst kommandierte er von 1961 bis Ende 1964 das Infanterie-Regiment 68 und von 1969 bis Ende 1976 die Territorialzone 10. P. J.

Neben den Hauptakzenten, welche auf den Wettkampfpunkten Grenchen - mit drei Ausnahmen werden dort sämtliche Wettkämpfe zur Austragung kommen - Zuchwil (Schiessen 300, 50, 25 m), Selzach (Gefechtsschiessen) und dem geheimgehaltenen Durchführungsort für den Skorelauf gesetzt werden, darf bereits heute auf einen ersten Höhepunkt auf dem Unterhaltungssektor hingewiesen werden. Für das Konzert vom Freitagabend in der 3000 Personen fassenden Festhalle in Solothurn konnte in verdankenswertem Einvernehmen mit dem Vorsteher des Eidgenössischen Militärdepartementes, Bundesrat Rudolf Gnägi, das Schweizerische Armeespiel gewonnen werden.

Das von Peter Travaglini geschaffene SUT-Signet wird in einfacher Art und Weise bis zu den SUT 80 für diesen Grossanlass werben und dann auch durch die SUT 80 führen. Das Signet stellt die Aufgabe des Unteroffiziers - des Gruppenführers - und seinen kleinen Verband ins Zentrum; ein Schattenriss einer geordneten Formation - nicht beim Defilee, sondern im Rahmen des militärischen Einsatzes oder eines Wettkampfes.

## Schlussakt und feierliche Übergabe der Wanderstandarten des 20. Schweizerischen Zwei-Tage-Marsches in Bern

H. A. Organisiert vom Unteroffiziersverein der Bundesstadt, fand am 24. August 1979 im ehrwürdigen Rathaus zu Bern ein feierlicher Schlussakt statt. In Anwesenheit des Ausbildungschefs

# Das Ganze aus einer Hand

emag hat das komplette Programm für Lager-, Betriebs- und Büroeinrichtungen.

Komplett heißt bei emag:

mehr Auswahl,  
mehr System,  
mehr Qualität,  
mehr Sicherheit.

emag fertigt

**Regale** – verstellbare Fachregal- und Palettenregalsysteme, Spezial-Einrichtungen für Ersatzteilelager – **Kästen und Behälter aus Stahl und Kunststoff** – Stapel-/Transportkästen, Transport- und Stapelbehälter – **Stahlschränke für Lager und Betrieb, Werkstatteinrichtungen, Transportgeräte, Büroeinrichtungen** aus Stahl und Kunststoff.

Hebebühnen für Camion,  
Tragkraft 500–3000 kg

Rollbehälter für die Warenverteilung

Ausführliche Informationen über die emag-Einrichtungssysteme für Lager, Betrieb und Büro gewinnen Sie aus den speziellen Druckschriften. Gegen Einsendung des Coupons werden Ihnen die Unterlagen kostenlos zugestellt.

**emag norm**

Lager-Betriebs-Büroeinrichtungen  
8213 Neunkirch SH ☎ 053 614 81

emag norm Informationsbo

Bitte senden Sie mir Beschreibungen über

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Fachregale                 | <input type="checkbox"/> Schränke                        |
| <input type="checkbox"/> Palettenregale             | <input type="checkbox"/> Büromöbel                       |
| <input type="checkbox"/> Lager- und Transportkästen | <input type="checkbox"/> Gesamtprogramm                  |
| <input type="checkbox"/> Stapelbehälter             | <input type="checkbox"/> Ich wünsche einen Beraterbesuch |

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Name/Firma

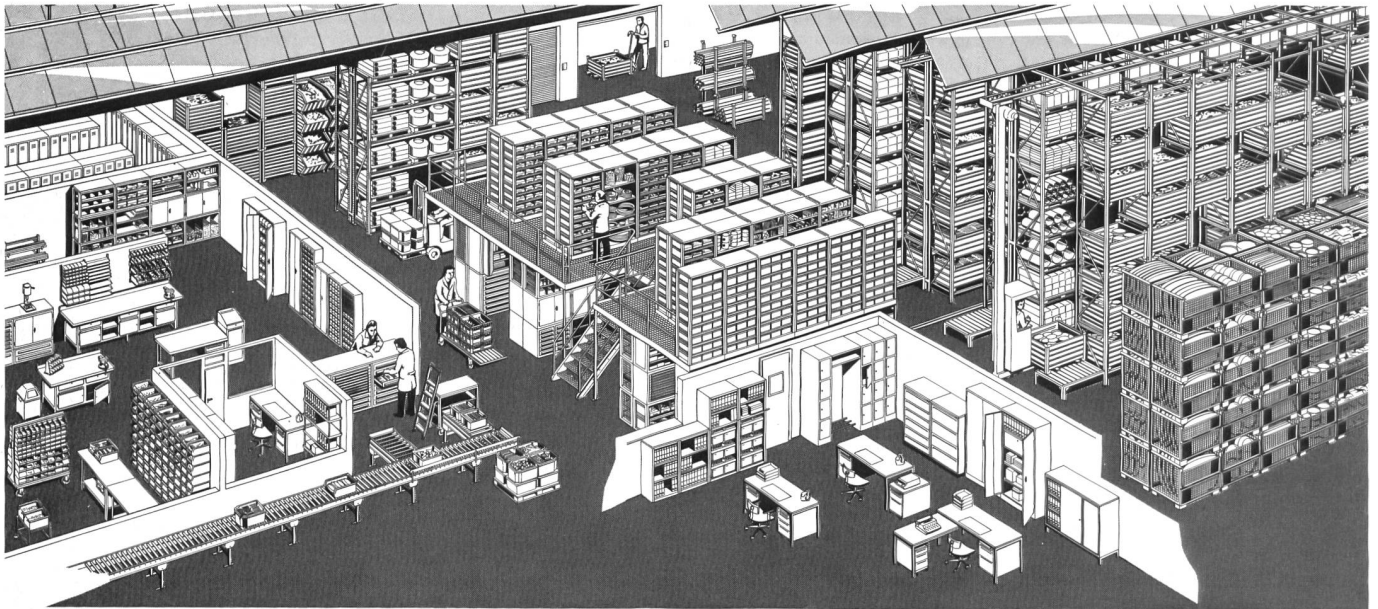
PLZ

Ort

Straße

Stellung im Betrieb

Wer besser informiert ist, kann wirksamer rationalisieren!



## Mechanische Zeitzündler für Artilleriegeschosse

## Hartmetall- und Diamantwerkzeuge

## Horizontale optische Lehrenbohrwerke

## Dixi S.A./Le Locle



der Armee, Korpskommandant Hans Wildbolz, und Oberst i Gst René Ziegler, Chef der Sektion freiwillige ausserdienstliche Tätigkeit im Stab der Gruppe für Ausbildung im EMD, des Polizeidirektors der Bundesstadt, Gemeinderat Fritz Augsburger, dem Zentralpräsidenten des SUOV, Adj Uof Viktor Bulgheroni, sowie weiterer Persönlichkeiten aus Behörden und Armee, wurden den Gruppen der verschiedenen Kategorien die Wanderstandarten überreicht, die dieses Jahr am 20. Schweizerischen Zwei-Tage-Marsch vom 19./20. Mai, mit über 14 000 Teilnehmern aus 15 Nationen und 8 Armeen, am meisten Teilnehmer zusammenbrachten. Das ist seit vielen Jahren eine schöne Tradition, die nicht Ränge und Bestzeiten, sondern die Beteiligung, das Mitmachen und Durchhalten belohnt.

Die heraldisch gegliederten Wanderstandarten wurden jeweils von den Vertretern der Stifter überreicht, wobei bis zum 3. Rang auch eine auf Holz aufgemachte Gold-, Silber- und Bronzemedaille abgegeben wurde. Die Standarten konnten dieses Jahr von sechs auf acht erhöht werden, um vermehrt vor allem die Breitenentwicklung dieser originellen Marschprüfung in der Bundesstadt zu fördern. Weitere Standarten sind gerne willkommen, wie z. B. für Mädchen-, Pfadfinder-, Firmen- und andere Gruppen.

Aus den Ranglisten:

1. **Wanderstandarte der Militärdirektion des Kantons Bern**  
für Bataillone, Abteilungen und Festungswachkompanien  
1. Rang: Füs Bat 55 19 Teilnehmer  
2. Rang: Rdf Bat 4 14 Teilnehmer
2. **Wanderstandarte des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes**  
für Rekrutenschulen  
1. Rang: Genie RS 35/79 57 Teilnehmer  
2. Rang: L Trp RS 20/79 29 Teilnehmer  
3. Rang: Gren RS 14/79 20 Teilnehmer
3. **Wanderstandarte der Polizeidirektionen des Kantons und der Stadt Bern**  
für schweizerische Polizeikorps  
1. Rang: Gendarmerie Fribourg 47 Teilnehmer  
2. Rang: Kantonspolizei Bern 34 Teilnehmer  
3. Rang: Kantonspolizei Aargau und Stadtpolizei Zug 24 Teilnehmer
4. **Wanderstandarte des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes**  
für militärische Vereine  
1. Rang: Militärmarschgruppe Pilatus 41 Teilnehmer  
2. Rang: Wehrsportgruppe Schwyz 29 Teilnehmer  
3. Rang: Wehrsportgruppe Vilan 25 Teilnehmer
5. **Wanderstandarte des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes**  
für Jugendgruppen  
1. Rang: J+S Seminar Hofwil 54 Teilnehmer  
2. Rang: Kadettenkorps Thun 48 Teilnehmer  
3. Rang: Freie Trainingsgruppe Bächtelen 46 Teilnehmer
6. **Wanderstandarte der Oberzolldirektion**  
für Grenzwachkorps  
1. Rang: Grenzwachkorps VI, Genf 33 Teilnehmer  
2. Rang: Grenzwachkorps I, Basel 22 Teilnehmer  
3. Rang: Grenzwachkorps II, Schaffhausen 12 Teilnehmer
7. **Wanderstandarte der Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit**  
für Jungschützen  
1. Rang: Jungschützen Guntalingen 29 Teilnehmer  
2. Rang: Jungschützen Huttwil 17 Teilnehmer  
3. Rang: Jungschützen Münchenbuchsee 13 Teilnehmer
8. **Wanderstandarte der Firma Cospì Knill**  
für Volksschulklassen  
1. Rang: Primarschule Rüti/Ostermungen, 7. Klasse, Herr Gerber 22 Teilnehmer  
2. Rang: Sekundarschule Stammheim, 8. Klasse, Herr Bangertler 21 Teilnehmer  
3. Rang: Sekundarschule Rapperswil, 8. Klasse, Herr Boss 21 Teilnehmer

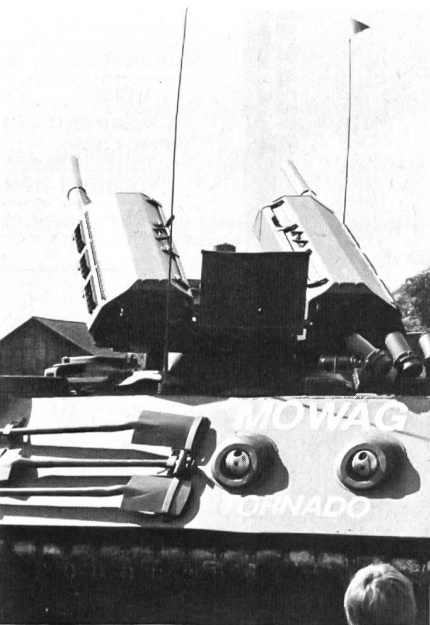
### Werbeveranstaltung des UOV Frauenfeld

Unteroffiziersverein und Artillerieverein Frauenfeld führten am 25. August 1979 auf der Grossen Allmend eine Werbeveranstaltung mit der zügigen Bezeichnung «Miliplausch» durch. Das Organisationskomitee unter der Leitung von Hptm Hanspeter Wüthrich hatte sich die Aufgabe gestellt, der Öffentlichkeit die beiden militärischen Vereine näherzubringen und junge Wehrmänner zur aktiven Mitarbeit zu bewegen.

Mit einer interessanten Ausstellung von neuen Waffen, Militärfahrzeugen und -geräten gelang es, recht viel Volk anzulocken. Die MOWAG Kreuzlingen zeigte ihren Kampfschützenpanzer Tornado, der sich durch besonderen Schutz seiner Besatzung auszeichnet, sowie die amphibische Radpanzerfamilie Piranha. Die SIG Neuhausen stellte ihre neuentwickelten Schusswaffen (Sturmgewehre, Pistolen, Maschinengewehr) vor. Die Waffenschau wurde ergänzt durch das neue Saurer-Zugfahrzeug, den Schweizer Panzer 68, den Schützenpanzer M 113 und die Panzerhaubitze M 109. Eine Feuerleitstelle, einige weitere Fahrzeuge und der neue Kreiselkompass boten Einblicke in die Ausrüstung der heutigen Artillerie. Die guten Beziehungen zu den Organen des Waffenplatzes und zu den Artillerieschulen trugen hier ihre Früchte. Daneben wurde dem Publikum die Arbeit der beiden Militärvereine gezeigt. In einer halben



Erstellen des Infanteriesteges 58



Kampfschützenpanzer MOWAG Tornado



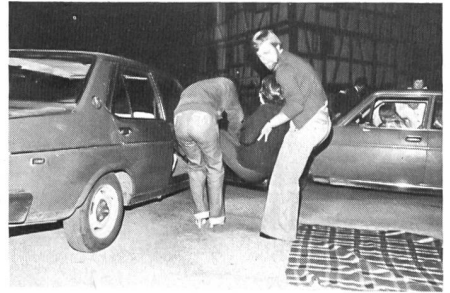
Neues Zugfahrzeug D 330 Saurer

Stunde erstellten die Vereinsmitglieder den Infanteriesteg 58 über die Thur; mit den Schlauchbooten vom Typ M 6 wurde Ausbildung betrieben, und eine Haubitze 10,5 cm wurde in Stellung gebracht. Weitere Arbeitsplätze mit den Themen Entschlussfassung/Befehlsgebung, Karte/Kompass, Panzererkennung, Artillerie-Fotodienst und Kameradenhilfe (organisiert durch MSV) boten interessante Einblicke in die Vereinstätigkeit. An einem Informationsstand wurde mit Wort und Schrift für die ausserdienstliche Tätigkeit geworben. Eine Festwirtschaft, die von einigen Vereinsmitgliedern zusammen mit ihren Angehörigen geführt wurde, konnte einen guten Umsatz erzielen.

Breite Kreise der Bevölkerung haben von Unteroffiziersverein und Artillerieverein Kenntnis genommen. Der gute Besuch der Veranstaltung hat es bewiesen. Ob die Werbung von aktiven Mitgliedern davon profitieren kann, wird die Zukunft zeigen.

Wm H. E. F.

### Nothelferausbildung auch im UOV wichtig



(ib) Gemeinsam führten der Samariterverein Steckborn und der UOV Untersee-Rhein eine abendliche Übung durch. Als Arbeitsthema stellten sich die beiden Vereine die Aufgabe, die anfallenden Probleme bei einem Verkehrsunfall mit Verletzten zu bewältigen. An einzelnen Posten wurden bestimmte grundsätzliche Verhaltensweisen bei einer Unfallsituation geprüft, von den Experten kritisiert und wenn nötig verbessert. Anschliessend wurde an einem nachgestellten Verkehrsunfall zwischen zwei Autos und einem Mopedfahrer die Arbeit der Samariter, der Nothelfer und der Unteroffiziere auf die Probe gestellt. Die gelungene Demonstration hat gezeigt, dass zwei Ortsvereine bei gemeinsamen Übungszielen ohne weiteres auf fruchtbare Art und Weise zusammenarbeiten und durch die erhöhte Teilnehmerzahl nur profitieren können.

### Ausserdienstlicher Wettkampf in Tafers

118 Wettkämpfer absolvierten am 22. September 1979 in Tafers einen ausserdienstlichen Wettkampf. Der durch den Unteroffiziersverein Sensebezirk organisierte militärische Dreikampf umfasste die Disziplinen 300 m Standschiessen, Handgranatenwerfen und Geländelauf von 6 km. Einmal mehr standen die Wettkämpfer ganz im Zeichen der freiwilligen ausserdienstlichen Tätigkeit und gaben am Wettkampf ihr Möglichstes, um eine gute Rangierung zu erreichen. gh.

#### Auszug aus den Ranglisten

Auszug	Punkte
1. Gfr Ulrich Walter, Langnau	2503
2. Mof Stritt Karl, Düringen	2483
3. Sdt Zaugg Ulrich, Kröschenbrunnen	2395
<b>Landwehr</b>	
1. Wm Kissling Walter, Wiedlisbach	2771
2. Sdt Kaufmann Gottfried, Zweisimmen	2518
3. Gfr Portmann Armin, Freiburg	2515
<b>Landsturm</b>	
1. Kan Gerber Hansueli, Biel	2657
2. Kan Nyfeler Oskar, Biel	2612
3. Gfr Baechler Eugen, Rechthalten	2489
<b>Veteranen</b>	
1. Kpl Graf Paul, Freiburg	2730
2. Kan Blank Hans, Zollikofen	2440
3. Adj Uof Wili Ernst, Biel	2436
<b>Junioren</b>	
1. Fürst René Peter, Murten	2628
2. Villiger Marcel, Langenthal	2350
3. Isch Martin, Oberwil	2332